

FFH-Managementplanung DE 2833-306 Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz

## Fachbeitrag Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie

(Fischotter, Biber, Meer- & Flussneunauge, Rapfen, Stromgründling, Steinbeißer, Kammolch, Rotbauchunke)

16.11.2016



**NATURA ET CULTURA**  
BÜRO FÜR UMWELTPLANUNG UND UMWELTBILDUNG

Wilhelm-Külz-Platz 1  
18055 Rostock

## **Fachliche Bearbeitung**

Dipl.-Ing. Torsten Ode

Dipl.-Biol. Jette Gleisberg

M. Sc. Anne Stephan

Ryan Parks

unter Mitarbeit von:

Dipl.-Biol. Dietmar Lill (NAWA GbR)

## Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	3
2	Vorstellung des Untersuchungsgebietes.....	3
3	Methodik.....	4
3.1	Fischotter (1335) und Biber (1337).....	4
3.2	Rotbauchunke (1188) und Kammmolch (1166).....	4
3.3	Meerneunauge (1095), Flussneunauge (1099).....	4
3.4	Steinbeißer (1149).....	5
3.5	Stromgründling (1124) und Rapfen (1130).....	5
4	Ergebnisse und Habitatbewertung.....	6
4.1	Fischotter und Biber.....	6
4.2	Rotbauchunke und Kammmolch.....	9
4.3	Meerneunauge und Flussneunauge.....	12
4.4	Steinbeißer.....	13
4.5	Rapfen und Stromgründling.....	14
4.6	Weitere FFH-Arten und besondere Nachweise.....	16
5	Literaturverzeichnis.....	18

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Lage und Abgrenzung des FFH-Gebietes „Elbtallandschaft und Lößnitzniederung bei Dömitz“.....	3
Abb. 2: Prozentuale Verteilung der Erhaltungszustände der Fischotterhabitate.....	6
Abb. 3: Habitat Nr. 008; Erhaltungszustand A.....	7
Abb. 4: Habitat Nr. 011; Erhaltungszustand C (bedingt durch weitgehenden Uferverbau durch Steinschüttung).....	7
Abb. 5: Prozentuale Verteilung der Erhaltungszustände der Biberhabitate.....	8
Abb. 6: Habitat Nr. 002 (Lößnitz); Erhaltungszustand B.....	8
Abb. 7: Habitat Nr. 009; Erhaltungszustand C.....	8
Abb. 8: Prozentuale Verteilung der Erhaltungszustände der Rotbauchunkenhabitate.....	10
Abb. 9: Habitat Nr. 1188-001; Erhaltungszustand B.....	11
Abb. 10: Habitat Nr. 1166-016, Erhaltungszustand C.....	11
Abb. 11: Habitat Nr. 1188-016/1166-016.....	11

Abb. 12: potentielles Habitat 1188/1166, keine Nachweise.....	11
Abb. 13: Prozentuale Verteilung der Erhaltungszustände der Habitats des Steinbeißers .....	13
Abb. 14: Habitat Nr. 003 (Brack); Erhaltungszustand A .....	14
Abb. 15: Habitat Nr. 001 (Elbe); Erhaltungszustand B.....	14
Abb. 16: Prozentuale Verteilung der Erhaltungszustände der Habitats des Rapfens .....	15
Abb. 17: Totallänge der mittels Zugnetz in der Elbe bei Dömitz gefangener Rapfen .....	15
Abb. 18: Barbe 0+ gefangen in der Elbe bei Dömitz.....	17

#### Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitats des Fischotters im FFH-Gebiet Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306) .....	7
Tab. 2: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitats des Bibers im FFH-Gebiet Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306) .....	9
Tab. 3: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitats der Rotbauchunke im FFH-Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306) .....	10
Tab. 4: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitats des Kammolches im FFH-Gebiet Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306) .....	11
Tab. 5: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitats des Meerneunauges im FFH-Gebiet Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306) .....	12
Tab. 6: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitats des Flussneunauges im FFH-Gebiet Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306) .....	13
Tab. 7: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitats des Steinbeißers im FFH-Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306) .....	14
Tab. 8: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitats des Rapfens im FFH-Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306) .....	16
Tab. 9: Bewertung der Erhaltungszustandes für das Habitat Elbe des Stromgründlings im FFH-Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306) .....	16
Tab. 10: Anzahl der gefangenen Bitterlinge in der Löcknitz bei Dömitz.....	16

## 1 Einführung

Im Rahmen der Erarbeitung des Managementplanes für das FFH-Gebiet DE 2833-306 „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ wurden für die Arten Fischotter (*Lutra lutra*), Biber (*Castor fiber*), Rotbauchunke (*Bombina bombina*), Kammmolch (*Triturus cristatus*), Meerneunauge (*Petromyzon marinus*), Flussneunauge (*Lampetra fluviatilis*), Stromgründling (*Romanogobio belingi*), Rapfen (*Aspius aspius*) und Steinbeißer (*Cobitis taenia*) aktuelle Kartierungen und/oder Datenauswertungen durchgeführt. In dem vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse zusammengefasst und die Erhaltungszustände der Habitate abschließend bewertet. Darüber hinaus werden artspezifische Handlungsempfehlungen zum Erhalt und zur Entwicklung der Habitate vorgeschlagen.

## 2 Vorstellung des Untersuchungsgebietes

Das 1363 ha große FFH-Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306) befindet sich im Süden des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Das Schutzgebiet erstreckt sich von den Ortschaften Rüterberg über Dömitz bis nach Breetz. Die Lage und Abgrenzung des FFH-Gebietes kann **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** entnommen werden.

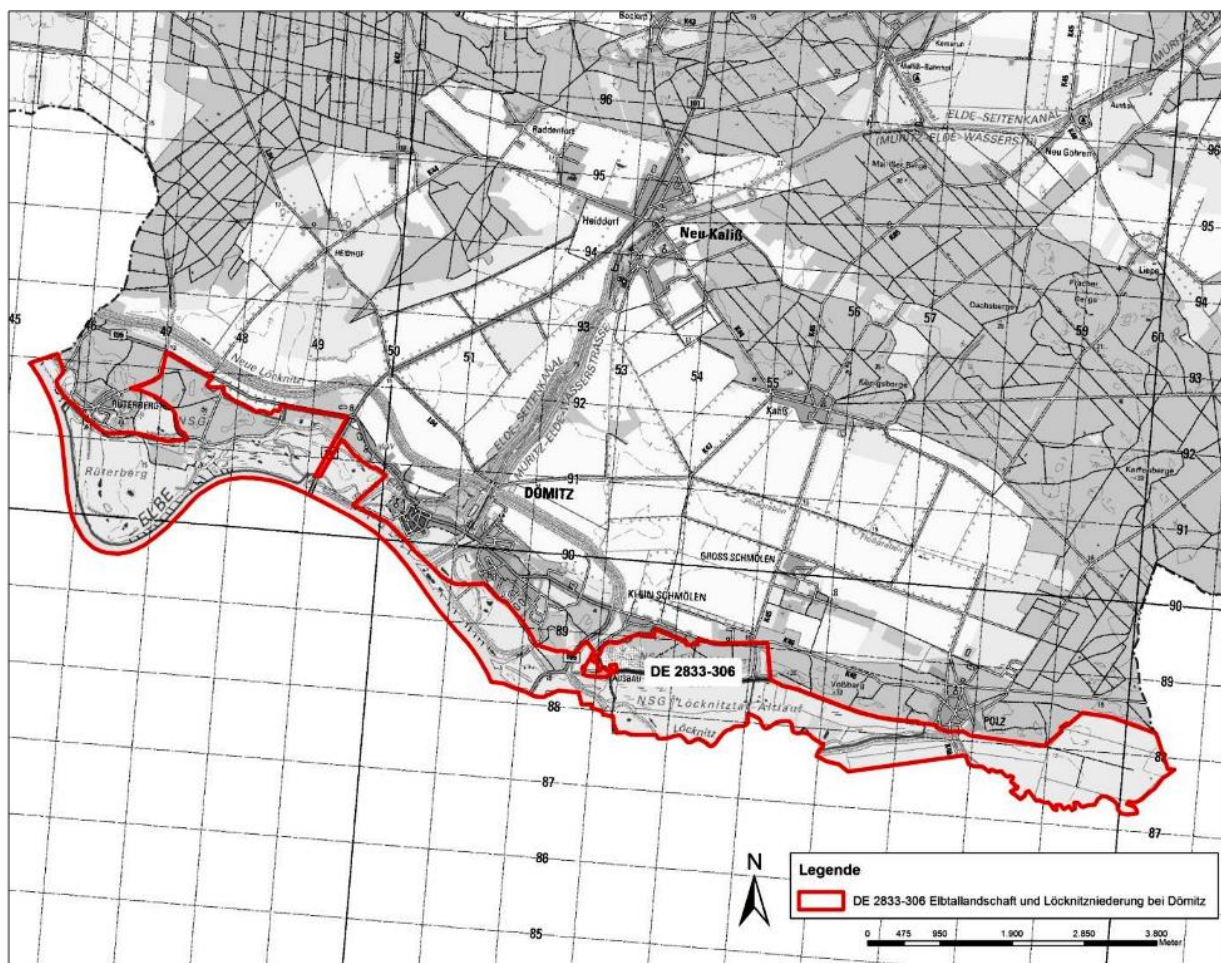


Abb. 1: Lage und Abgrenzung des FFH-Gebietes „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“

Das FFH-Gebiet befindet sich im Elbauenbereich und umfasst neben Fließgewässerabschnitten von mecklenburgischer Elbe und Löcknitztal (Altlauf) ebenfalls Niederungs-/Überflutungsareale sowie Binnendünenbereiche. Innerhalb des gesamten Gebietes befinden sich um die 62 permanente oder temporäre Kleingewässer. Es ist Bestandteil des länderübergreifenden UNESCO-Biosphärenreservats „Flusslandschaft Elbe“ sowie des Europäischen Vogelschutzgebietes „Mecklenburgisches Elbetal“.

## 3 Methodik

### 3.1 Fischotter (1335) und Biber (1337)

Die Habitatabgrenzung und -bewertung erfolgte gemäß Anlage 6 „Anleitung zur Kartierung und Bewertung der Habitatelemente von Biber und Fischotter“ in der Version 2.3 (2015) des Fachleitfadens „Managementplanung für Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern“ (MLUV 2016). Im Folgenden sind die Arbeitsschritte kurz zusammengefasst:

1. Abgrenzung der Habitatflächen auf Grundlage von einzelnen Biotoptypen der stehenden Gewässer, der Fließgewässer, der Bruch- und Auenwälder, der waldfreien Biotope der Ufer sowie der eutrophen Moore und Sümpfe (Arbeitsgrundlage: digitale Biotoptypenkartierung, aktuelle Orthofotos).
2. Auswertung der Verbreitungsangaben.
3. Geländebegehungen zur Ermittlung der Strukturparameter und Beeinträchtigungen am 19. und 20.05.2016.
4. 3-stufige Bewertung der Habitatqualität und Beeinträchtigungen.

### 3.2 Rotbauchunke (1188) und Kammmolch (1166)

Die Habitatabgrenzung und -bewertung erfolgte gemäß Anlage 9 „Anleitung für die Kartierung und Bewertung der Rotbauchunke (*Bombina bombina*) und des Kammmolches (*Triturus cristatus*) im Rahmen der Managementplanung“ in der Version 2.3 (2011) des Fachleitfadens „Managementplanung für Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern“ (MLUV 2016). Im Folgenden sind die Arbeitsschritte kurz zusammengefasst:

1. Identifikation geeigneter Fortpflanzungshabitate unter Auswertung vorhandener Nachweise zum Vorkommen der Arten sowie unter Einbringung spezifischen Expertenwissens und detaillierter Ortskenntnisse (Arbeitsgrundlage: aktuelle Orthofotos und digitale Biotoptypenkartierung).
2. Erste Begehung der potenziellen Rotbauchunkenhabitate im FFH-Gebiet zwischen 18.05. und 20.05.2016 bei günstiger Witterung bis in die Dämmerung. Dokumentation der Rufaktivitäten.
3. Abkeschern der Flachwasserzonen der potenziellen Habitate am 19.07.2016. Dokumentation der Kescherfänge (Rotbauchunkenlarven, Kammmolche).
4. 3-stufige Bewertung der Habitatqualität und Beeinträchtigungen.

### 3.3 Meerneunauge (1095), Flussneunauge (1099)

Die Habitatabgrenzung und -bewertung erfolgte gemäß den „Steckbriefen der in M-V vorkommenden Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie“ (Stand: 26.03.2012), den „Bewertungsbögen der Rundmäuler und Fische als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring“ (BfN und BLAK 2015). Eine aktuelle Beprobung der Eignungsflächen erfolgte im Zuge der Bearbeitung nicht.



Für den Nachweis der Arten wurden vorliegenden Daten herangezogen. Es erfolgte eine Datenabfrage beim Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow (IfB) Abt. Fisch- und Gewässerökologie und eine Auswertung vorliegender Verbreitungsdaten aus Sachsen-Anhalt (MLU 2012) hinsichtlich der Verbreitung in der Elbe und ihren Nebenflüssen.

Im Folgenden sind die Arbeitsschritte kurz zusammengefasst:

1. Abgrenzung von potentiellen Eignungsflächen anhand aktueller Orthofotos, der digitalen Biotoptypenkartierung, bekannten Vorkommen, aktueller Nachweise sowie der persönlichen Gebietskenntnis.
2. 3-stufige Bewertung der Habitatqualität und Beeinträchtigungen.

### 3.4 Steinbeißer (1149)

Die Habitatabgrenzung und -bewertung erfolgte gemäß Anlage 11 „Anleitung für die Kartierung und Bewertung von Steinbeißer (*Cobitis taenia*), Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*) und Bitterling (*Rhodeus amarus*) im Rahmen der Managementplanung“ in der Version 1.0 (2008) des Fachleitfadens „Managementplanung für Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern“ (MLUV 2016). Im Folgenden sind die Arbeitsschritte kurz zusammengefasst:

1. Auswahl von Eignungsflächen anhand aktueller Orthofotos, der digitalen Biotoptypenkartierung, bekannten Vorkommen, aktueller Nachweise sowie der persönlichen Gebietskenntnis.
2. Auswahl von repräsentativen Probestellen aus den Eignungsflächen verteilt über das gesamte FFH-Gebiet.
3. Elektrobefischung der verschiedenen Probestellen wadend oder vom Boot zwischen dem 23.08.2016 und 25.08.2016 mit zwei Teams. Die Probestellen betragen dabei mindestens 100 m<sup>2</sup>. Fund- sowie Negativnachweise der ausgewählten Probestellen wurden notiert. Fundnachweise wurden mit Längenangaben der einzelnen Tiere festgehalten.
4. 3-stufige Bewertung der Habitatqualität und Beeinträchtigungen.

### 3.5 Stromgründling (1124) und Rapfen (1130)

Die Habitatabgrenzung und -bewertung erfolgte nach den „Steckbriefen der in M-V vorkommenden Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie“ (Stand: 26.03.2012) und dem Teilbericht „Monitoring und Verbreitungskartierung des Rapfen im Jahr 2015“ (GNL 2015). Im Folgenden sind die Arbeitsschritte kurz zusammengefasst:

1. Auswahl von Eignungsflächen anhand aktueller Orthofotos, der digitalen Biotoptypenkartierung, bekannten Vorkommen, aktueller Nachweise sowie der persönlichen Gebietskenntnis.
2. Auswahl von Probestellen aus den Eignungsflächen über das gesamte FFH-Gebiet verteilt.
3. Elektro- und Zugnetzbefischung der verschiedenen Probestellen. Die Elektrobefischung erfolgte wadend oder vom Boot zwischen dem 23.08.2016 und 25.08.2016. Die Zugnetzbefischung fand vom 30.08.2016 bis 01.09.2016 statt. Die Probestellen betragen dabei mindestens 100 m<sup>2</sup> (Elektrofischerei) bzw. den Zugnetzbefischungen ein halbes Bühnenfeld (Prall- oder Gleithang). Positiv- und Negativnachweise der ausgewählten Probestellen wurden dokumentiert.
4. 3-stufige Bewertung der Population (Rapfen), Habitatqualität und Beeinträchtigungen.

## 4 Ergebnisse und Habitatbewertung

### 4.1 Fischotter und Biber

Insgesamt wurden jeweils 13 (Teil-) Habitate für den Fischotter und Biber abgegrenzt. Bei den ausgewiesenen Habitaten handelt es sich um Fließgewässer (Elbe, Löcknitz), Standgewässer und Altarme im Untersuchungsgebiet.

#### *Habitatbewertung Fischotter*

Die Bewertung der Erhaltungszustände der Habitate des Fischotters im FFH-Gebiet DE 2833-306 ist in Tabelle 1 detailliert aufgeführt. Die prozentuale Verteilung der bewerteten Erhaltungszustände der Fischotterhabitate ist in Abb. 2 grafisch dargestellt.

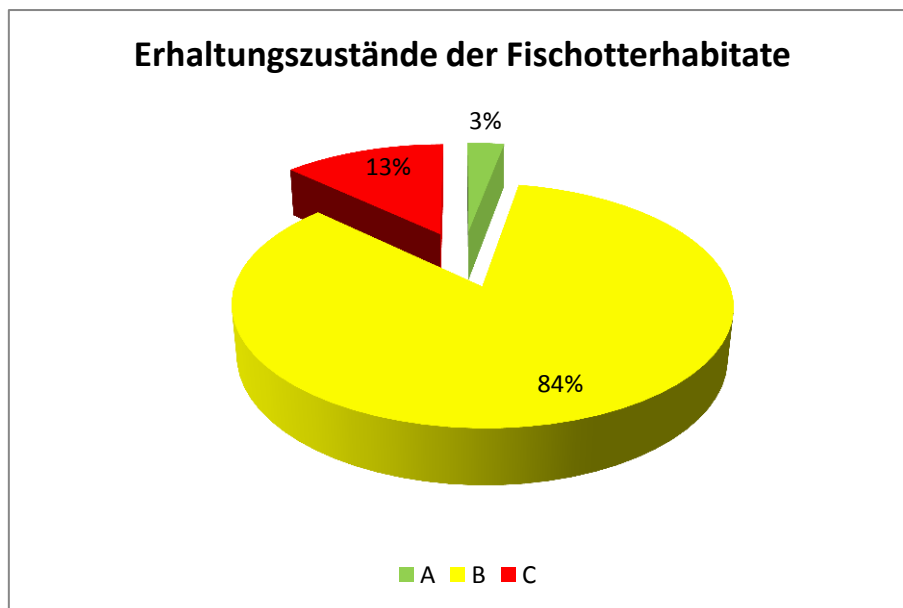


Abb. 2: Prozentuale Verteilung der Erhaltungszustände der Fischotterhabitate

Von den 13 bewerteten Habitaten wiesen drei Teilflächen (Summe: 5,60 ha) einen hervorragenden Erhaltungszustand (Kategorie A) auf. Der gute Erhaltungszustand (Kategorie B) konnte für vier Teilhabitate (Summe: 160 ha) ermittelt werden. Sechs Teilflächen (Summe: 24,61 ha) befinden sich in einem mäßigen bis durchschnittlichen Erhaltungszustand (Kategorie C). Ursächlich für die Abwertung zur Kategorie C waren nicht genügend vorhandene ottergerechte Kreuzungsbauwerke (< 75 %) zur Überquerung von Straßen, ungeeignete Gewässerstruktur (< 50 % der Uferlinie natürlich oder naturnah) und zu geringe (< 10 m) Gewässerrandstreifen.





Abb. 3: Habitat Nr. 008; Erhaltungszustand A



Abb. 4: Habitat Nr. 011; Erhaltungszustand C (bedingt durch weitgehenden Uferverbau durch Steinschüttung)

Tab. 1: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitate des Fischotters im FFH-Gebiet „Elbtallandschaft und Lößnitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306)

Erläuterungen: 1 – Gewässerstruktur; 2 – Gewässerrandstreifen, 3 – Straßenverkehr (ottergerechte Kreuzungsbauwerke), 4 – Reusenfischerei, 5 – Gewässerunterhaltung, A – hervorragend, B – gut, C- mittel bis schlecht, N – nicht bewertet

Habitat-Nr.	Habitat		Bewertung	Beeinträchtigung			Bewertung	Gesamt
	1	2		3	4	5		
001	B	A	B	A	A	A	A	B
002	B	A	B	A	A	A	A	B
003	B	A	B	A	A	A	A	B
004	A	B	B	A	A	A	A	B
005	A	A	A	A	A	A	A	A
006	C	C	C	C	A	A	C	C
007	A	A	A	C	A	A	C	C
008	A	A	A	A	A	A	A	A
009	A	B	B	C	A	A	C	C
010	A	B	B	C	A	A	C	C
011	C	B	C	C	A	A	C	C
012	A	A	A	A	A	A	A	A
013	A	A	A	C	A	A	A	C

### Habitatbewertung Biber

Die Bewertung der Erhaltungszustände der Habitate des Bibers im FFH-Gebiet DE 2833-306 ist in Tabelle 2 detailliert aufgeführt. Die prozentuale Verteilung der bewerteten Erhaltungszustände der Biberhabitate ist in Abb. 5 grafisch dargestellt.

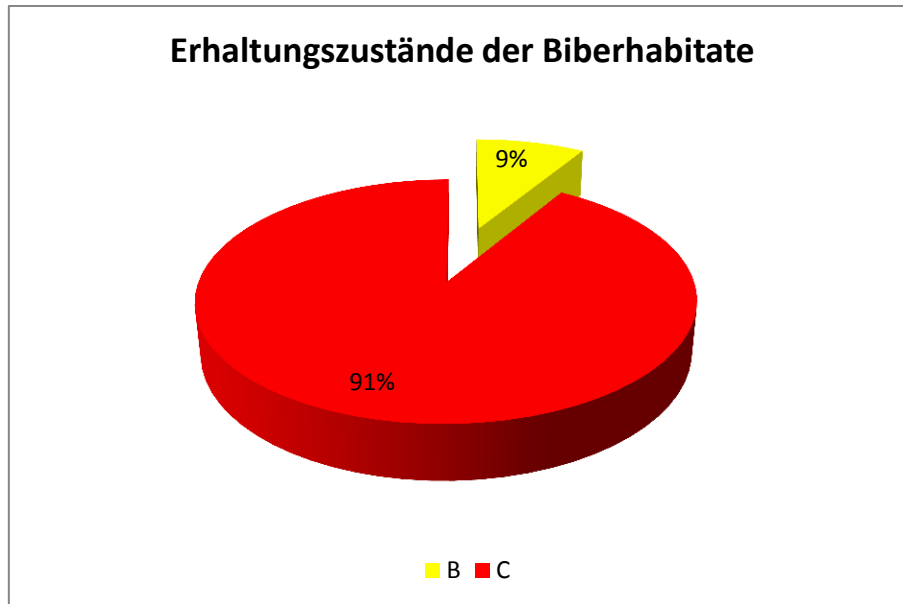


Abb. 5: Prozentuale Verteilung der Erhaltungszustände der Biberhabitate

Von den 13 bewerteten Habitaten wies ein Gewässer (16,49 ha) einen guten Erhaltungszustand (Kategorie B) auf. An alle anderen Habitateilflächen (Summe: 173,66 ha) wurde der Erhaltungszustand mit mittel bis schlecht bewertet. Ursächlich für die Abwertung zur Kategorie C war in den meisten Fällen die fehlende Nahrungsverfügbarkeit (< 25% des Habitats mit guter Verfügbarkeit an regenerationsfähiger Winternahrung). Aber auch unmittelbare Gefährdung durch Nutzung (Straßenverkehr) sowie Zerschneidung des Habitats (isolierte Gewässer, Wanderbarrieren) und ungeeignete Gewässerstruktur (< 50 % der Uferlinie natürlich oder naturnah) führten zur vorliegenden Bewertung.



Abb. 6: Habitat Nr. 002 (Lößnitz); Erhaltungszustand B



Abb. 7: Habitat Nr. 009; Erhaltungszustand C

**Tab. 2: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitate des Bibers im FFH-Gebiet Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306)**

Erläuterungen: 1 – Gewässerstruktur; 2 – Gewässerrandstreifen, 3 – Biotopverbund / Zerschneidung, 4 – Nahrungsverfügbarkeit, 5 – Unmittelbares Gefährdungspotenzial durch Straßenverkehr, Reusenfischerei, Verluste an Bauwerken, Öffnen von Dämmen, 6 – potenzielle Nutzungskonflikte, 7 – Gewässerunterhaltung, A – hervorragend, B – gut, C – mittel bis schlecht; N – nicht bewertet

Habitat-Nr.	Habitat				Bewertung	Beeinträchtigung			Bewertung	Gesamt
	1	2	3	4		5	6	7		
001	B	A	A	C	C	A	A	A	A	C
002	B	A	B	B	B	A	A	A	A	B
003	B	A	B	C	C	A	A	A	A	C
004	A	B	C	C	C	A	B	A	B	C
005	A	A	C	A	C	A	C	A	C	C
006	C	C	B	C	C	A	B	A	B	C
007	A	A	C	C	C	A	A	A	A	C
008	A	A	B	A	B	A	C	A	C	C
009	A	B	C	C	C	C	B	A	C	C
010	A	B	C	C	C	C	B	A	C	C
011	C	B	B	C	C	B	B	A	B	C
012	A	A	B	C	C	A	A	A	A	C
013	A	A	A	C	C	A	A	A	A	C

## 4.2 Rotbauchunke und Kammmolch

### Nachweishäufigkeit

Von den 62 vorausgewählten potentiellen Gewässern wurden bei der ersten Geländebegehung im Mai zwölf Gewässer als nicht geeignet für die Rotbauchunke/Kammmolch eingestuft. Von den verbliebenen 50 Habitaten waren bereits im Mai 15 Gewässer trocken gefallen und somit für eine Reproduktion in diesem Jahr nicht geeignet. An den 35 im Jahr 2016 geeigneten Reproduktionsgewässern konnte die Rotbauchunke nur an fünf Gewässern nachgewiesen werden. Eine noch geringere Nachweishäufigkeit erreichte der Kammmolch. Die Art wurde lediglich an einem Gewässer nachgewiesen. In einem Gewässer wurden beide Arten erfasst.

### Habitatbewertung Rotbauchunke

Die Bewertung der Erhaltungszustände der Habitate von *Bombina bombina* im FFH-Gebiet DE 2833-306 ist in Tabelle 3 detailliert aufgeführt. Die prozentuale Verteilung der bewerteten Erhaltungszustände der Rotbauchunkenhabitate ist in Abb. 8 grafisch dargestellt.

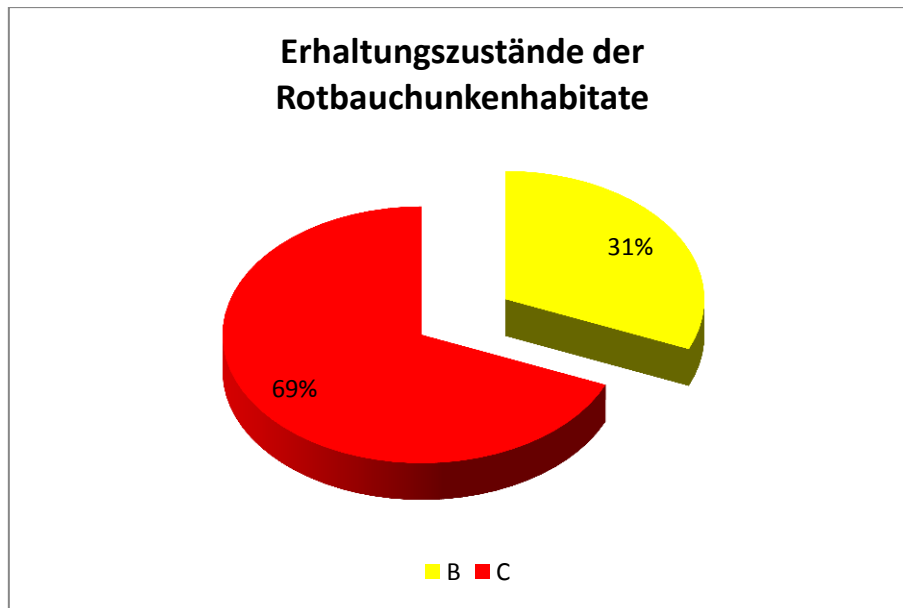


Abb. 8: Prozentuale Verteilung der Erhaltungszustände der Rotbauchunkenhabitate

Von den fünf bewerteten Habitaten wies kein Gewässer einen hervorragenden Erhaltungszustand (Kategorie A) auf. Der gute Erhaltungszustand (Kategorie B) konnte für ein Habitat (Summe: 1,54 ha) ermittelt werden. Vier Kleingewässer (Summe: 3,37 ha) befinden sich in einem mäßigen bis durchschnittlichen Erhaltungszustand (Kategorie C). Bei drei der vier Gewässer ist die Entfernung zum nächsten Vorkommen ursächlich für die schlechte Bewertung. Das Fehlen von emerser/submerser Vegetation führte bei einem Habitat zu einer Abwertung zur Kategorie C.

Tab. 3: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitats der Rotbauchunke im FFH-Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306)

Erläuterungen: 1 - Ausdehnung der Flachwasserzonen, 2 - submerse/emerse Vegetation, 3 - Besonnung, 4 - Ausprägung des Landlebensraumes im direkten Umfeld der Gewässer, 5 - Entfernung zum nächsten Vorkommen, 6 - Fischbestand und fischereiliche Nutzung, 7 – offensichtlicher Nährstoffeintrag, 8 - Wasserhaushalt des Gewässers, 9 – Nutzung des Gewässerrandstreifens, 10 - Fahrwege im Jahreslebensraum bzw. an diesen angrenzend, A – hervorragend, B – gut, C – mittel bis schlecht, N – nicht bewertet

Habitat-Nr.	Habitatqualität					Bewertung	Beeinträchtigung					Bewertung	Gesamt
	1	2	3	4	5		6	7	8	9	10		
001	A	A	A	A	A	A	A	A	N	A	B	B	B
002	B	C	A	A	A	C	A	A	A	A	A	A	C
007	A	A	A	A	C	C	A	A	A	A	A	A	C
016	A	A	A	A	C	C	A	A	A	A	A	A	C
039	A	A	A	A	C	C	A	A	A	A	A	A	C

### Habitatbewertung Kammolch

Die Bewertung des Erhaltungszustandes des Habitats von *Triturus cristatus* im FFH-Gebiet DE 2833-306 ist in Tabelle 4 detailliert aufgeführt. Der Kammolch wurde nur an einem Gewässer im gesamten FFH-Gebiet nachgewiesen. Das Gewässer erhielt aufgrund seiner Entfernung zum nächsten Kammolch Vorkommen eine Bewertung der Kategorie C. Alle anderen Habitatparameter konnten mit hervorragend (Kategorie A) bewertet werden. Zudem wurde in diesem Gewässer die Reproduktion von Rotbauchunke und Knoblauchkröte belegt.



**Tab. 4: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitate des Kammolches im FFH-Gebiet „Elbtallandschaft und Lößnitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306)**

Erläuterungen: 1 - Ausdehnung der Flachwasserzonen, 2 - submerse/emerse Vegetation, 3 - Besonnung, 4 - Ausprägung des Landlebensraumes im direkten Umfeld der Gewässer, 5 - Entfernung zum nächsten Vorkommen, 6 - Fischbestand und fischereiliche Nutzung, 7 - offensichtlicher Nährstoffeintrag, 8 - Wasserhaushalt des Gewässers, 9 – Nutzung des Gewässerrandstreifens, 10 - Fahrwege im Jahreslebensraum bzw. an diesen angrenzend, A – hervorragend, B – gut, C – mittel bis schlecht, N – nicht bewertet

Habitat-Nr.	Habitatqualität					Bewertung	Beeinträchtigung					Bewertung	Gesamt
	1	2	3	4	5		6	7	8	9	10		
016	A	A	A	A	C	C	A	A	A	A	A	A	C



Abb. 9: Habitat Nr. 1188-001; Erhaltungszustand B



Abb. 10: Habitat Nr. 1166-016, Erhaltungszustand C

Nur ca. 50 m entfernt vom Habitat 1188-016/1166-016 liegt ein sehr ähnlich ausgeprägtes Kleingewässer. Hier konnte keine Reproduktion von Rotbauchunke, Kammolch und/oder Knoblauchkröte nachgewiesen werden. Lediglich Wasserfrösche und Teichmolche reproduzierten hier. Das potenzielle Habitat ist ein Pachtgewässer des Anglervereins Dömitz. Fische konnten nicht beobachtet bzw. durch Kescherfang nachgewiesen werden. Aufgrund der Gewässerstruktur, insbesondere der Gewässertiefe (max. 0,5 m) ist auch nicht von einem übermäßigen Besatz auszugehen. Dennoch kann ein eventueller Fischbesatz ursächlich für das Fehlen der genannten Arten sein.



Abb. 11: Habitat Nr. 1188-016/1166-016



Abb. 12: potentielles Habitat 1188/1166, keine Nachweise

## 4.3 Meerneunauge und Flussneunauge

### Nachweishäufigkeit

Die Bewertung der Meer- und Flussneunaugenhabitate erfolgte ausschließlich aufgrund von Datenrecherchen zum Vorkommen der Arten in Elbe und Löcknitz.

In Sachsen-Anhalt liegen für das Meerneunauge seit dem Jahr 2000 in der Elbe mehrere Nachweise vor (MLU 2012). Aus Brandenburg existieren aktuelle Nachweise aus der Stepenitz (Zahn, Steffen: schriftliche Mitteilung vom 21.10.2015) für das Meer- und Flussneunauge. Nach Zahn steigen jährlich mehrere tausend Flussneunaugen zum Laichen in die Stepenitz auf. Demzufolge ist der Elbeabschnitt bei Dömitz als Wanderhabitat beider Arten anzusprechen (BfN 2010a, b).

Aus der Löcknitz liegt bislang nur einen Querder-Nachweis bei Lenzen vor (Zahn, Steffen: schriftliche Mitteilung vom 21.10.2015). Dabei ist nicht klar, ob es sich um ein Bach- oder Flussneunauge handelt. Laut Zahn gehören grundsätzlich aber alle drei Neunaugenarten in die fischökologischen Referenzzönose der Löcknitz.

### Habitatbewertung Meerneunauge

Die Elbe, als Habitat des Meerneunauges befindet sich in einem guten Erhaltungszustand (Kategorie B). Die Löcknitz konnte aufgrund fehlender potentieller Laichgebiete und Querverbaue nur mit einem mittel bis schlechten Erhaltungszustand (Kategorie C) bewertet werden. Die detaillierten Bewertungen der Habitate und der Beeinträchtigungen sind in Tabelle 5 aufgeführt.

**Tab. 5: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitate des Meerneunauges im FFH-Gebiet Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306)**

Erläuterungen: 1 – Laichgebiete: strukturreiche, kiesig-steinige Abschnitte mit mittelstarker Strömung (Expertenvotum), 2 - Larvalhabitate: Abschnitte mit stabilen Sedimentbänken (Sand, Feinsand) in ausreichender Schichtdicke ( $\geq 15$  cm) mit ausreichendem Detritusanteil (Expertenvotum), 3 – anthropogene Stoffeinträge und Feinsedimenteinträge, 4 - Gewässerausbau und Unterhaltungsmaßnahmen, 5 – Querverbaue und Durchlässe (Beeinträchtigung bezieht sich auf Auf- und Abwanderung jeweils aller wandernden Stadien), A – hervorragend, B – gut, C – mittel bis schlecht

Habitat-Nr.	Habitat	Habitat		Beeinträchtigung			Gesamt
		1	2	3	4	5	
001	Elbe	B	B	B	B	A	B
002,003a,003b	Löcknitz	C	B	B	B	C	C

### Habitatbewertung Flussneunauge

Die Bewertung der Habitate des Flussneunauges entspricht der Bewertung des Meerneunauges. Die Elbe befindet sich in einem guten Erhaltungszustand (Kategorie B). Die Löcknitz konnte auch für das Flussneunauge aufgrund fehlender potentieller Laichhabitate und Querverbaue nur mit einem mittel bis schlechtem Erhaltungszustand bewertet werden. Die detailliert Bewertung der Erhaltungszustände ist in Tabelle 6 aufgeführt.



**Tab. 6: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitate des Flussneunauges im FFH-Gebiet Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306)**

Erläuterungen: 1 – Struktureiche kiesige Abschnitte mit mittelstarker Strömung (Laichhabitate) und flache Abschnitte mit sandigem Substrat und mäßigem Detritusanteil (Aufwuchshabitate) (Expertenvotum), 2 – anthropogene Stoffeinträge und Feinsedimenteinträge, 3 – Gewässerausbau und Unterhaltungsmaßnahmen, 4 – Querverbaue und Durchlässe (Beeinträchtigung bezieht sich auf Auf- und Abwanderung jeweils aller wandernden Stadien), A – hervorragend, B – gut, C – mittel bis schlecht

Habitat-Nr.	Habitat	Habitat	Beeinträchtigung			Gesamt
		1	2	3	4	
001	Elbe	B	B	B	A	B
002,003a,003b	Löcknitz	C	B	B	C	C

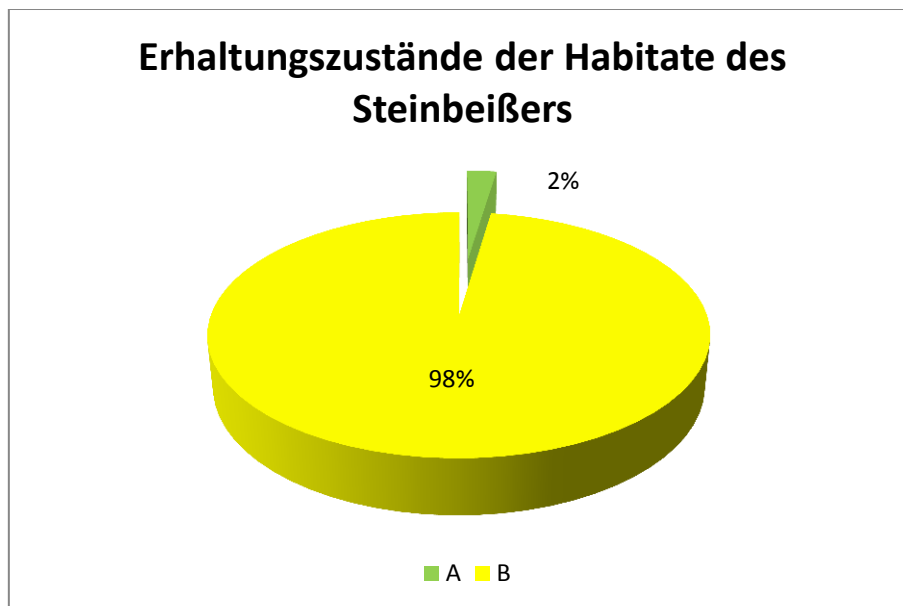
## 4.4 Steinbeißer

### Nachweishäufigkeit

Im Untersuchungsjahr 2016 konnte die Art an allen drei Probestellen z.T. mit hoher Individuendichte (Elbe > 60 Individuen/Probestelle) nachgewiesen werden. Zudem wurde sie regelmäßig bei den Beprobungen potenzieller Rapfen- und Stromgründlinghabitate (Elbe, Löcknitz) dokumentiert. Aktuell ist von einer flächendeckenden Besiedlung im FFH-Gebiet auszugehen.

### Habitatbewertung

Die Bewertung der Erhaltungszustände der Habitate von *Cobitis taenia* im FFH-Gebiet DE 2833-306 ist in Tabelle 7 detailliert aufgeführt. Die prozentuale Verteilung der bewerteten Erhaltungszustände der Steinbeißerhabitate ist in Abb. 11 grafisch dargestellt.



**Abb. 13: Prozentuale Verteilung der Erhaltungszustände der Habitate des Steinbeißers**

Ein Gewässer (Brack - 3,80 ha) befindet sich in einem hervorragendem Erhaltungszustand (Kategorie A). Drei Habitate (Elbe, zwei Teilflächen in der Löcknitz – Summe: 158, 43 ha) befinden sich in einem guten Erhaltungszustand (Kategorie B). Die Abwertung zur Kategorie B resultierte aus zu hoher oder völlig fehlender Wasserpflanzenbedeckung, nicht flächendeckendem Vorhandensein von flachen Abschnitten mit geringer Strömungsgeschwindigkeit, sowie aus erhöhten Nährstoffeinträgen.



Abb. 14: Habitat Nr. 003 (Brack); Erhaltungszustand A



Abb. 15: Habitat Nr. 001 (Elbe); Erhaltungszustand B

Tab. 7: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitate des Steinbeißers im FFH-Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306)

Erläuterungen: 1 – Sedimentbeschaffenheit (Anteil mit überwiegend aeroben und mineralisch geprägten Feinsedimentauflagen und überwiegend > 10 cm Auflagendicke); 2 – Wasserpflanzendeckung-submers +emers (während der Vegetationsperiode); 3 – flache Abschnitte geringer Strömungsgeschwindigkeit (nur in Fließgewässern); 4 – Gewässerbauliche Veränderungen (insbes. Querverbauung) und/ oder Abtrennung der Aue; 5 – Gewässerunterhaltung (vor allem an der Gewässersohle, Grundräumung, Entkrautung); 6 – Nährstoffeintrag, Schadstoffeinträge, A – hervorragend, B – gut, C – mittel bis schlecht, N – nicht bewertet

Habitat-Nr.	Habitat und Lage	Habitat			Bewertung	Beeinträchtigung			Bewertung	Gesamt
		1	2	3		4	5	6		
001	Elbe	A	B	A	B	A	A	B	B	B
002a	Löcknitz	A	B	B	B	A	A	B	B	B
002b	Löcknitz	A	B	B	B	A	A	B	B	B
003	Brack	A	A	A	A	N	A	A	A	A

## 4.5 Rapfen und Stromgründling

### Nachweishäufigkeit

Insgesamt wurden zwei Habitate (Elbe, Löcknitz) für den Rapfen und den Stromgründling abgegrenzt. Für den Rapfen wurden acht Probestellen in der Elbe (Netzbefischung) und in der Löcknitz (Elektrobefischung) festgelegt und beprobt. In der Elbe gelangen positive Nachweise an fünf Probestellen mit insgesamt 57 Individuen. Die Nachweishäufigkeit lag bei 62,5 %. In der Löcknitz konnte der Rapfen nicht nachgewiesen werden. Somit bleiben die Nachweise zweier Jungtiere aus dem September 2013 (GNL 2015) die einzigen aktuellen Belege der Art. Aufgrund dieser Nachweise wurden beide Habitate in der Bewertung betrachtet.

Für den Stromgründling wurden insgesamt sechs Probestellen in der Elbe angelegt. Im Zuge der Beprobungen mit dem Elektrofischereigerät gelang nur ein Nachweis. Im Zuge der Rapfenbefischung wurde der Stromgründling an vier Probestellen in der Elbe mit insgesamt 57 Individuen mittels Zugnetz nachgewiesen. Somit ist von einer weitgehend flächendeckenden Verbreitung der Art in den Bühnenfeldern der Elbe auszugehen.

### Habitatbewertung Rapfen

Die detaillierte Bewertung der Erhaltungszustände der Habitate von *Aspius aspius* im FFH-Gebiet DE 2833-306 ist in Tabelle 8 aufgeführt. Die prozentuale Verteilung der Erhaltungszustände ist in Abb. 14 grafisch dargestellt.

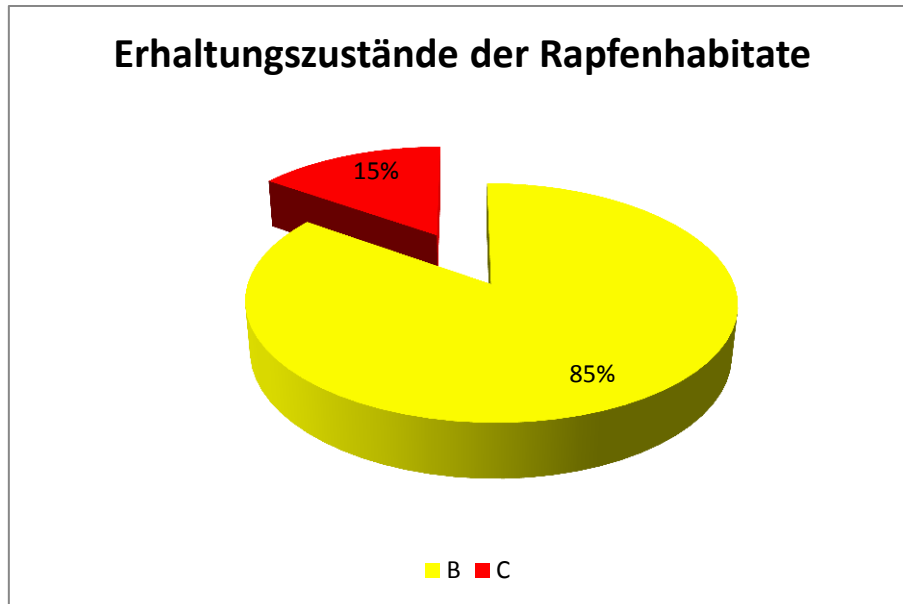


Abb. 16: Prozentuale Verteilung der Erhaltungszustände der Habitate des Rapfens

Kein Gewässer konnte einen hervorragenden Erhaltungszustand aufweisen. Ein Habitat (Elbe - 134,51 ha) befindet sich in einem guten Erhaltungszustand (Kategorie B). Eine gutachterliche Aufwertung des Zustands der Population (Altersgruppen) zur Kategorie B erfolgte, da aufgrund der Methode (Zugnetz im Flachwasserbereich) nur eine Altersgruppe gefangen werden konnte (Abb. 17). Es kam aber während der Befischung zu mehreren Sichtbeobachtungen von Rapfen anderer Altersstufen (mind. zwei weitere Altersstufen).

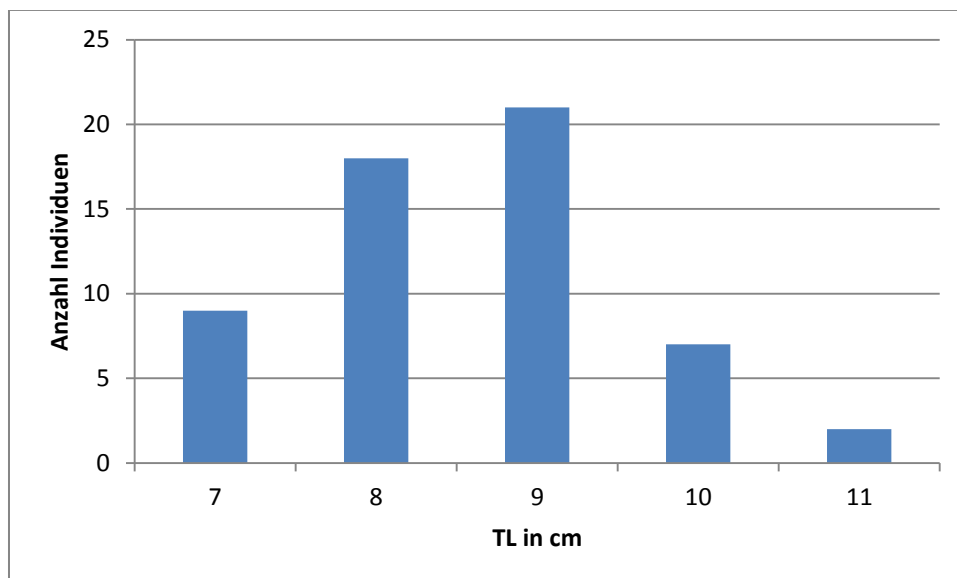


Abb. 17: Totallänge der mittels Zugnetz in der Elbe bei Dömitz gefangener Rapfen

Die Löcknitz (Summe: 24,02 ha) wies einen schlechten Erhaltungszustand (Kategorie C) auf. Aufgrund ungeeigneter Habitatqualität (zu geringe Strömung und fehlende Hartsubstrate) und nicht passierbarer Querverbaue (Wehr Wehningen, Düker MEW) wurde die Löcknitz mit einem mittel bis schlechten Erhaltungszustand bewertet.

**Tab. 8: Bewertung der Erhaltungszustände für die Habitate des Rapfens im FFH-Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306)**

Erläuterungen: 1 – Art vorhanden an WRRL-Probestellen im Verbreitungsgebiet; 2 – Altersgruppe(n); 3 – Habitatqualität; 4 – nicht passierbare Querverbaue; 5 – anthropogene Stoffeinträge und Feinsedimenteinträge, A – hervorragend, B – gut, C – mittel bis schlecht, N – nicht bewertet

Habitat-Nr.	Habitat	Zustand der Population		Habitatqualität	Beeinträchtigungen		Gesamt
		1	2		3	4	
001	Elbe	B	B	B	N	B	B
002, 003a,003b	Löcknitz	N	N	C	C	B	C

### Habitatbewertung Stromgründling

Die Elbe, als einziges Habitat mit positiven Nachweisen des Stromgründlings (134,51 ha) befindet sich in einem guten Erhaltungszustand (Kategorie B). Die detaillierte Bewertung des Erhaltungszustandes im FFH-Gebiet DE 2833-306 ist in Tabelle 9 aufgeführt.

**Tab. 9: Bewertung der Erhaltungszustandes für das Habitat Elbe des Stromgründlings im FFH-Gebiet „Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz“ (DE 2833-306)**

Erläuterungen: 1 – Anzahl Nachweise in der BGR; 2 – Fläche, buchtenreiche, sandige und strömungsberuhigte Abschnitte sowie Abschnitte mit mittelstarker Strömung mit überwiegend kiesigem Grund (Expertenvotum) ; 3 – Strukturgüteklasse (Expertenvotum); 4 – anthropogene Stoff- und Feinsedimenteinträge (Expertenvotum); 5 – Eingriffe im Gewässer (Gewässerausbau und Unterhaltungsmaßnahmen, Expertenvotum mit Begründung); 6 – Querverbaue (Expertenvotum); 7 – Weitere Beeinträchtigungen für *Romanogobio belingi* (Expertenvotum mit Begründung), A – hervorragend, B – gut, C – mittel bis schlecht, N – nicht bewertet

Habitat-Nr.	Habitat	Zustand der Population	Habitatqualität			Beeinträchtigungen				Gesamt
		1	2	3	4	5	6	7		
001	Elbe	N	A	B	B	A	A	N	B	

## 4.6 Weitere FFH-Arten und besondere Nachweise

Der Bitterling wurde im Zuge der Netzbefischung für den Rapfen an fünf von acht Probestellen (Tab. 10) in der Löcknitz bei Dömitz (und angrenzender Gräben) gefangen. Es kann damit von einer flächendeckenden Besiedlung des Bitterlings in der Löcknitz ausgegangen werden.

**Tab. 10: Anzahl der gefangenen Bitterlinge in der Löcknitz bei Dömitz**

Probestelle	1	2	3	4	5	6	7	8
Anzahl Individuen	9	22	102	-	-	11	29	-

Auch in der Elbe bei Dömitz gelang der Nachweis eines Bitterlings. Des Weiteren wurde in der Elbe eine einsömmerige Barbe (Abb. 18) gefangen.



Abb. 18: Barbe 0<sup>+</sup> gefangen in der Elbe bei Dömitz am 23.08.2016

## 5 Literaturverzeichnis

- Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe. *Bekanntmachung Managementplanung für das FFH\_Gebiet DE 2833-306 "Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz"*, Übersichtskarte des FFH-Gebietes. Abgerufen am 19. 10.2016 von <http://amtdoemitz-malliss.ksmecklenburg.de/export/sites/amtdoemitz-malliss/.galleries/Bekanntmachungen-Aktuell/Managementplanung-fuer-das-FFH-Gebiet-DE-2833-306-Elbtallandschaft-und-Loecknitzniederung-bei-Doemitz.pdf>
- BfN - Bundesamt für Naturschutz (2010a): *Bundesweite Vorgaben zum Monitoring und Kriterien für die Bewertung des Erhaltungszustandes für das Meererneunaue* (Methodenvorschlag, erarbeitet von Experten der Landesfachbehörden und des BfN, Stand September 2010)
- BfN - Bundesamt für Naturschutz (2010b): *Bundesweite Vorgaben zum Monitoring und Kriterien für die Bewertung des Erhaltungszustandes für das Flussneunaue* (Methodenvorschlag, erarbeitet von Experten der Landesfachbehörden und des BfN, Stand September 2010)
- Gesellschaft für Naturschutz und Landschaftsökologie (GNL) e.V. (2015). *Teilbericht: Monitoring und Verbreitungskartierung des Rapfen im Jahr 2015*, Stand 08.12.2015
- LUNG. (26.03.2012). *Steckbriefe der in M-V vorkommenden Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie". Aspius aspius*. Abgerufen im August 2016 von [http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh\\_asb\\_aspius\\_aspius.pdf](http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_aspius_aspius.pdf)
- MLUV M-V. (2010). *Anlage 6 zum Fachleitfaden "Managementplanung in Natura 2000 Gebieten", Version 2.2, Stand 07.09.2010*.
- MLUV M-V. (2008). *Anlage 9 zum Fachleitfaden "Managementplanung in Natura 2000 Gebieten", Version 2.2, Stand 01.012.2008*.
- MLUV M-V. (2008). *Anlage 11 zum Fachleitfaden "Managementplanung in Natura 2000 Gebieten", Version 1.0, Stand 01.12.2008*.
- MLUV M-V. (2012). *Fischarten und Fischgewässer in Sachsen-Anhalt; Teil I Die Fischarten*.
- StALU MM. (2004). *Standard-Datenbogen für das FFH-Gebiet DE 2833-306*.